



DORNBIERN

Schulaktionstage

Es war einer der Höhepunkte der Vorarlberger Umweltwoche: In der inatura präsentierten zahlreiche Schüler ihre Ideen und Konzepte für eine saubere Umwelt. /S. 6



Hausherrin Ruth Swoboda begrüßte die Schüler.



Die Schüler präsentierten ihre vielseitigen Projekte zur Umweltwoche bei den Schulaktionstagen.

FOTOS: LCF



„Frau Heimpl“ (Elke Riedmann) führte gekonnt witzig durch das Programm.

Recyclen, basteln, plastikfasten

Dornbirner Schüler präsentierten ihre Umweltprojekte in der inatura.

DORNBIERN. (lcf) „Wenn ich an die Umwelt denk, ...“ mit einem flotten Rap der Schüler der MS Bergmannstraße begannen am Freitag die Präsentationen in der inatura. Es war dies bereits der vierte und letzte Tag der Schulaktionstage im Rahmen der Vorarlberger Umweltwoche.

Rekordbeteiligung

Insgesamt 1300 Schüler aus 21 Schulen - so viele wie noch nie - hatten sich dieses Jahr mit teils sehr originellen Projekten an der großen Umweltakti-

on beteiligt. Seit Wochen hatten sich die Kinder und Jugendlichen auf vielfältige Weise mit dem Thema Umwelt beschäftigt und gemeinsam mit ihren Lehrern an Projekten gearbeitet. „Dabei ist es egal, wie umfangreich ein Beitrag ist, ob eine Einzelaktion oder ein Ganzjahresprojekt - ganz nach dem Motto der Umweltwoche „Große Schätze - kleine Schätze“, erklärte Initiatorin **Ingrid Benedikt**. Die Schätze zeigen sich in Projekten draußen in der Natur, beim Betreuen von Schulgärten, der Gestaltung von Schulhöfen, in Waldprojekten und in der Beteiligung bei der Landschaftsreinigung. „Die Schulklassen haben wie-

der ganze Arbeit geleistet“, freut sich Benedikt.

Vielseitige Themen

Zu den Schwerpunkten gehörte heuer das Thema „Bienen“, besonders die Gestaltung des Umfeldes für eine wildbienenfreundliche Umgebung. Andere Schulklassen arbeiteten zum Thema Abfall und fragen sich unter anderem, ob Dornbirn ein Aschenbecher ist, oder üben sich im Plastikfasten. Was man mit Re- bzw. Upcycling alles machen kann, zeigten die Schüler mit Handynüllen aus alten Planen, Holzsockern mit Zeitungsüberzug, Rucksäcken aus alten Anzugshosen, mit Garn umhäukelten Glasflaschen und Gefäßen

aus PET-Flaschen für den Kräutergarten. Mobilität war auch eines der Themen - eine Klasse hatte sich dem Thema Eltern-taxis gewidmet und zum Umstieg auf Öffis oder Zweiräder mobilisiert. Andere Klassen beschäftigten sich mit dem Thema Ernährung in Bezug auf Herkunft, Gesundheit, Umwelt oder Fair-Trade. Es wurde Ziegenkäse hergestellt, eigene Schokolade angerührt und der Nitratwert in Obst und Gemüse bestimmt.

Alle Schultypen

Rund 40 Schulklassen präsentierten ihre Projekte bei den traditionellen Schulaktionstagen in der inatura Dornbirn. Zum

Abschluss machten sich auch Landesrat **Johannes Rauch**, Pflichtschulspektator **Wolfgang Rothmund** oder Fachinspektorin **Angelika Waiser** ein Bild vom vielfältigen Engagement der Schüler aus Volks- und Mittelschulen, der Schule für Hör- und Sprachbildung, dem Sonderpädagogischen Zentrum, den beiden Dornbirner Gymnasien und der HTL. „Ich bekomme immer wieder der Gänsehaut, wenn ich sehe, mit welcher Ernsthaftigkeit sich die Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen mit den verschiedensten Themen rund um die Umwelt auseinandersetzen“, resümierte eine glückliche Ingrid Benedikt.